



Königsberger Nachrichten

Amtsblatt der Stadt Königsberg i.Bay. mit ihren Stadtteilen

Herausgeber: Stadtverwaltung Königsberg i.Bay.

Nr. 14/2021 vom 21.12.2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir sind in der wohlvertrauten Adventszeit, die sich dennoch 2021 ein bisschen anders anfühlt, denn Gedanken an ein in vielen Bereichen sehr belastendes und unsicheres Corona-Pandemie-Jahr 2021 begleiten uns.

Der Jahreswechsel 2020 stand noch voll und ganz unter dem Zeichen der Pandemie, mittlerweile hat sich doch vieles geändert. Von Normalität sind wir jedoch leider noch immer weit entfernt, denn auch in diesem Jahr können wir von einem Weihnachten „wie vorher“ nur träumen. Der neuerliche Anstieg der Corona-Pandemie-Zahlen besorgt uns alle. Wir alle beobachten die Entwicklungen mit großer Anspannung und stecken fest – zwischen dem Heute und dem Morgen.

Die Uhren ticken durch die Pandemie immer noch ganz anders und nicht nur der private Alltag, die Schule, die Kindergärten, das Feiern mit Familie und Freunden, das Vereinsleben, oder auch die tägliche Arbeit – nichts mehr ist wie gewohnt.

Mit Stolz kann ich sagen, dass in der Stadt Königsberg und den Ortsteilen in diesem Jahr, genauso wie in den vergangenen Jahren, wieder viele Projekte erfolgreich angegangen, fortgeführt und zu Ende gebracht wurden. In den Ortsteilen werden die vor Jahrzehnten angefangenen Dorferneuerungen, die oftmals auf Eis gelegt waren, nun kontinuierlich nach und nach abgearbeitet und fertig gestellt. Dies alles zu finanzieren bedeutet erhebliche Anstrengungen und genaue Planungen im Haushalt.

Viele Projekte wurden fertiggestellt.

Unter anderem wurde der Dorfplatz in Altershausen in 2021 eingeweiht. Er ist ein würdiger Ortsmitelpunkt im Ensemble mit dem alten Rathaus und dem neu befestigten Bachlauf, der auch dem Hochwasser schon getrotzt hat. Die Straße am Friedhof mit neuen Parkmöglichkeiten erweist sich als sehr zweckmäßig. Nun wird in 2022 noch die Hügelmauer in Bau gehen. Danke dem OGV und der Dorfgemeinschaft für die Pflege und den Schönheitsreparaturen am und ums Rathaus.

Auch bei der Dorferneuerung in Holzhausen wurde der Dorfplatz ein Schmuckstück. Die Renovierung des alten Rathauses steht kurz vor der Fertigstellung und wir hoffen auf eine Einweihung im ersten Halbjahr 2022. Der Pavillon wird bereits gut angenommen! Mein besonderer Dank für die Anpflanzungen und die gute Pflege gilt hier dem Obst- und Gartenbauverein Holzhausen, der sich auch finanziell an der Einrichtung des Rathauses einbringt. Alle sind mit Herzblut dabei, sogar die Fenster erstrahlen schon mit Deko und es wurde mit Pflanztrögen und dem „alten – restaurierten“ Zaun, ein guter Absturz-Schutz am Dorfplatz geschaffen.

Es sind vor allem die Vereine, wie OGV, DVV, Ortsfeuerwehren und Dorfgemeinschaften, die in unseren Ortsteilen viele Objekte in die Hand nehmen, herrichten und verschönern. Zusammen mit der finanziellen Hilfe der Stadt und vor allem auch der Arbeit durch unseren Bauhof, können hier

unzählige Projekte vorangebracht, umgesetzt und gepflegt werden. Auch das Regionalbudget hilft hier sehr mit seiner finanziellen Förderung.

Am Sportgelände in Königsberg konnte das sanierte Gebäude im Spielbetrieb eingeweiht und benutzt werden. Der TVK hat hier tolle Arbeit und eine großartige finanzielle Hilfe geleistet. Auch die Schützengesellschaft hat inzwischen den Schießbetrieb wieder aufgenommen.

Regiomontanus Grundschule saniert

Die umfangreiche energetische und barrierefreie Sanierung der Regiomontanus Grundschule konnte im Sommer 2021 abgeschlossen werden. Das neue Brandschutzkonzept wurde integriert und auch die Ende 2020 vom Stadtrat noch nachträglich beschlossenen Erweiterungen der Umbaumaßnahmen durchgeführt. So wurden zusätzlich zur ursprünglich beantragten Sanierung die alten Innenwände- und Schränke entfernt und der gesamte Bereich der Klassenzimmer, des Flurs und die Toiletten im neuen Trakt saniert. Die Gesamtkosten dieser KIP-S geförderten Maßnahme liegen bei ca. 1,2 Mio. Euro.

Auch wurden bereits zwei Klassenzimmer mit modernsten digitalen Boards ausgestattet. Es wurden I-Pads für den Unterricht einer Klasse und für die Lehrer angeschafft. Alle Klassenzimmer wurden für die Digitale Schule der Zukunft vernetzt und ein lange beantragter Glasfaseranschluss zur Schule verlegt. Der Stadtrat entschied sich ja dann Ende Herbst 2021 für die Anschaffung von Luftreinigungsgeräten. Die Stadt hat sich folglich an der Ausschreibung des Landkreises beteiligt und vergangene Woche wurden die Luftreinigungsgeräte, früher als ursprünglich angekündigt, bereits geliefert. Sie sind optimal dimensioniert und mit einem Zusatzmodul, welches einen möglichst geräuscharmen und unbeschwerten Unterricht garantiert, ausgestattet. Ich denke, zusammen mit den neuen Fenstern und den guten Belüftungs- und Beschattungsmöglichkeiten ist hier unsere Schule Top aufgestellt und ermöglicht unseren Kindern ein, soweit man dies in dieser Corona-Zeit noch sagen kann, optimales Lernen. Unser Ziel ist es jetzt noch den Pausenhof schöner zu machen.

Außerdem wurde in 2021 nicht nur auf der Schule mit der Umsetzung der Nutzung der Sonne als Energiequelle begonnen. PV Dachanlagen wurden neben der Schule auch auf der Stadthalle, dem Feuerwehrhaus, dem Kindergarten und auf den Gebäuden der Klärtechnik der Stadt Königsberg installiert. Allein durch diese Maßnahme erzeugt die Stadt Königsberg ca. 25% ihres Strombedarfs durch eigene Anlagen basierend auf erneuerbaren Energiequellen und spart in den nächsten 20 Jahren mehr als 850 t CO₂ ein. Weitere Nutzungen der Dächer als Energiequelle werden folgen.

Energiewende als wichtiges Ziel

Die Ziele, die sich die Stadt gesetzt hat, sind jedoch höher. Wir müssen, wenn wir die Energiewende möglich machen wollen, endlich umdenken und vor allem handeln. Da die Klimakrise das beherrschende Thema unserer Welt ist, hat ja auch die Stadt Königsberg seit Anfang der Legislaturperiode eine Arbeitsgruppe für die erneuerbaren Energien aus Mitgliedern des Stadtrates gegründet, um sich dem Thema anzunehmen. Auch im Hinblick auf die Energieversorgung all unserer Bürgerinnen und Bürger und unserer Wirtschaft mit vielen Arbeitsplätzen, muss gehandelt werden. Die Energieversorgung der Bevölkerung ist eine Aufgabe der gemeindlichen Daseinsvorsorge und fällt in den eigenen Wirkungsbereich der Gemeinden. Wenn wir einen Teil unserer Energie durch erneuerbare Energie Anlagen also bei uns selbst produzieren können, ist dies in Zeiten steigender CO₂ Abgaben auf die Energie ein ganz wichtiger Standortfaktor.

Der Stadtrat hat sich deshalb im November einstimmig für den Bau einer PV Freiflächenanlage am Rasigen Wegacker, auf Grundstücken der Stadt Königsberg entschieden, die voll und ganz den Rahmenbedingungen des Standortkonzeptes der Stadt Königsberg entsprechen. Auch die Bonität der Böden, die im Schnitt bei 30 liegt (Vorraussetzung des Standortkonzeptes sind Böden, die unter der Bonität von 45 liegen) ist weit erfüllt. Die Projektierung geschieht mit der GUT Haßberge. Dies ist ein wichtiger Ansatz im Rahmen der Daseinsvorsorge für die Kommune und zur Energiewende.

Die Anlage wird übrigens nach Entscheid des Stadtrates zu 100% durch die Stadt Königsberg finanziert und auch die daraus nicht unerheblichen Gewinne kommen somit allen Bürgerinnen und Bürgern durch Verwendung im städtischen Haushalt zu gute. Solidarischer geht es nicht!

Sicherlich wird dieses Projekt noch auf Kritiker stoßen. Es wird immer Menschen geben, die lauter sind als die, die von solchen Vorhaben überzeugt sind und diese befürworten, unterstützen und mittragen, Menschen, die nur nach Kritikpunkten suchen oder Projekte schlecht reden wollen.

Der Stadtrat hat sich im Vorfeld in mehreren Sitzungen mit dem Projekt intensiv auseinandergesetzt, alle Alternativen abgewogen und sich die Entscheidung genau überlegt und diskutiert. Er will in eine Zukunft investieren, in der auch noch unsere Kinder und Enkel leben können.

Zum Projekt der PV-Anlage erfolgte auch eine Kurzabstimmung mit dem Naturparkzentrum, welches das Vorhaben an diesem Standort durchaus positiv bewerteten. Nach Abstimmung mit dem Naturschutz ist es dann auch geplant, einen Naturlehrpfad durch das Naturparkzentrum zu erstellen und eine Information für alle Bürger zur Biodiversitätsentwicklung von landwirtschaftlich genutzten Flächen hin zu PV-Flächen, darzulegen. Eine touristische Erschließung des Parkplatzes am Waldspielplatz und die Erweiterung der Parkmöglichkeiten mit Elektrotankstellen und Informationstafeln zur Energienutzung der Zukunft, sind der Plan. Durch eine gewissenhafte, mit dem Naturschutz abgestimmten ökologisch wertvollen Heckenbepflanzung um das Gelände, wird ein möglichst großer Sichtschutz erzielt werden.

Viele Einzelprojekte wurden angegangen und erledigt

Wir konnten auch in 2021 wieder auf vielen Spielplätzen im gesamten Stadtgebiet und in den Ortsteilen Spielgeräte neu installieren oder tauschen. Insgesamt haben wir in den vergangenen 7 Jahren ca.160tsd. Euro in unsere Spielplätze investiert. Wir sind aber mit 17 Spielplätzen auch am Limit angelangt, was die arbeitsintensive Pflege und Instandhaltung durch unseren Bauhof angeht. Zuletzt konnte der Spielplatz am Steinweg in Königsberg (hinter dem alten Krankenhaus) mit einer Förderung durch das Regionalbudget erneuert werden. Hier ein besonderer Dank den Helfern des OGV Königsberg, die sich auch an der weiteren Pflege beteiligen wollen.

Es konnten in 2021 auch weitere Verschönerungen an den städtischen Friedhöfen in Angriff genommen werden. So wurden in Hellingen bereits Wege ausgebessert, ein neues Kreuz errichtet, das alte schöne Metalleingangstor restauriert und neue Bäume gepflanzt. Hier mein Dank den Hellingener Bürgern, die tatkräftig wichtige Vorarbeiten leisten konnten und damit unseren Bauhof unterstützten. In Königsberg wurde die Treppenanlage an der Aussegnungshalle erneuert und mit einer behindertengerechten Rampe zum Platz hin versehen. Es wurden Geländer angebracht und das Dach wetterfest umlaufend mit Kupfer versehen. Auf dem Vorplatz wurde ein Quellstein mit Begrünung angelegt, der genau die Achse zum Steinkreuz am alten Friedhof bildet. Eine gelungene Verschönerung dieses Vorplatzes, der sich nun bestens für Aussegnungsfeiern anbietet und in letzter Zeit auch schon mehrfach genutzt wurde. Die gesamte Sanierung und Erneuerung wurde vom Bauhofteam in Eigenleistung gemacht! Der Buchsbaumzünsler hat auch vor dem Königsberger Friedhof nicht Halt gemacht und so wurden alte befallene Hecken nach Rücksprache und Besichtigung durch unseren Kreisfachberater durch die Neupflanzung von Eiben-Hecken ersetzt.

Auch dies wurde vom Bauhof ohne externe Hilfe geleistet.

Der städtische Wald als wichtiger Lebensraum

Der städtische Wald, der ja in den vergangenen Jahren wie die Wälder in ganz Deutschland zum Sorgenkind wurde, hat jetzt seit April mit Patrick Valtenmeier wieder einen eigenen Förster. Patrick ist ein Mann aus den Haßbergen, der seinen Dienst gewissenhaft macht und schon viele Impulse gesetzt hat. Vor allem klappt nun der Umgang mit Holzwerbern, Sägewerken und Rücke-Betrieben wieder hervorragend. Trotz eines für den Wald positiven regnerischen Jahr 2021 hat der Klimawandel durch die extreme Trockenheit der Jahre zuvor und durch den Schädlingsbefall mit Borkenkäfer, Eichenspinner und Schwammspinner, für kaum zu bewältigenden Problemen gesorgt.

Für die Betriebsleitung haben wir einen Kooperationsvertrag mit dem Forstamt Eltmann geschlossen. Forstamtsrat Christian Bartsch ist hier ein kompetenter Partner für die zukünftige Bewirtschaftung unseres städtischen Waldes. Wir werden die Entwicklung unseres Stadtwaldes voranbringen und dabei vor allem großen Wert auf die Nachhaltigkeit legen.

Unser Haushalt hat sich zwar in den vergangenen 7 Jahren deutlich verbessert und stabilisiert, die Corona-Krise wird aber sicherlich einen Rückschlag bedeuten und die uns zur Verfügung stehenden Finanzmittel werden auch weiterhin nur gezielt und kostenbewusst für wichtige und nötige Maßnahmen eingesetzt werden können.

Stadtentwicklung wird vorangetrieben

Der Stadtrat hat sich in seiner November-Sitzung für die Beauftragung eines ISEK (Integriertes nachhaltiges städtebauliches Entwicklungskonzept) sowie eines Stadtbodenkonzeptes für den Stadtbereich von Königsberg entschieden. Beides wird über die Städtebauförderung gefördert und soll die städtebaulichen und fördertechnischen Grundlagen zur Aktivierung von privaten und öffentlichen Investitionen herstellen. Dies vor allem unter dem Gesichtspunkt Denkmalschutz und Energienutzung der Zukunft.

Ziel des Stadtbodenkonzeptes ist es, die Nutzung, Gestaltung und den Sanierungsbedarf der Freiflächen, vor allem in der Altstadt, zu untersuchen und auch die Altstadtsatzung zu ergänzen oder zu ändern. Es muss eine stolperfreie und ordentliche Begehung unserer Altstadt ermöglicht werden, eine vernünftige Verkehrs- und Parkplanung ist Voraussetzung dafür.

Dies muss dann in den Folgejahren umgesetzt werden. Nicht zuletzt auch auf Grund der enormen Aufwertung unserer Altstadt durch den Bau des Naturparkzentrums Haßberge, für welches wir ja den Zuschlag erhalten haben.

Danke allen Bürgerinnen und Bürgern

Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen Bürgerinnen und Bürgern, die all diese Bemühungen unterstützen, für ihr entgegengebrachtes Vertrauen danke zu sagen. Die Kommunalwahl im Mai 2020 hat sehr deutlich gezeigt, dass der Weg, den ich zusammen mit dem Stadtrat, der Verwaltung und einem ordentlich aufgestellten und motiviertem Bauhof eingeschlagen habe, der Richtige ist.

Danke vor allem den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Die das Vereinsleben und den Zusammenhalt stärken und anpacken, anstatt nur zu kritisieren. Ihr Wirken auf karitativem, kulturellem und sportlichem Gebiet trägt entscheidend zur Lebensqualität in unserer Stadt Königsberg mit ihren Ortsteilen bei. Man kann hier nicht jedem einzelnen Danken, man würde immer jemanden vergessen.

Der Zusammenhalt macht uns stark und er stärkt unsere gesamte Region. Ein besonderer Dank auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Pflegeeinrichtungen, den Kirchengemeinden und den Freiwilligen der Feuerwehren für ihren Einsatz zum Wohle aller Bürger.

Danke sage ich allen Beschäftigten unserer Stadt, im Rathaus, in der Kläranlage, und vor allem ganz besonders unseren Mitarbeitern im Bauhof. Danke auch allen Beschäftigten in den Schulen, Kindergärten und der VHS, die ihren Dienst und ihre Arbeit mit Engagement ausüben. Und nicht zuletzt gebührt ein herzlicher Dank allen, die als Stadtrat oder Ortssprecher Verantwortung tragen und mit viel Bereitschaft und Einsatz auf die Bürger zugehen.

Danke möchte ich in diesen Tagen vor allem auch all denen sagen, die in diesen Corona-Zeiten außergewöhnliches geleistet haben, in Impfzentren, Testzentren, Arztpraxen, Krankenhäusern, Intensivpflegestationen, beim BRK und im Landratsamt. Danke für Ihren Einsatz!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam das Geschaffene erhalten, neue Dinge angehen und geplante Ziele und Vorhaben umsetzen, auch wenn in diesen Tagen und Wochen auf Grund der Corona Pandemie das öffentliche Leben angehalten wurde oder auf ein Minimum reduziert wird. Nutzen wir die Zeit, um einmal abzuschalten und zum eigentlichen Sinn des Weihnachtsfestes zurückzukehren. Wir können mit unseren Familien, wenn auch in kleinerem Rahmen zusammen sein, das sollten wir genießen und dankbar sein.

Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2022 alles Gute, viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit sowie immer den nötigen Optimismus und Zeit für alles Schöne.

Herzlichst Ihr
Claus Bittenbrunn
Erster Bürgermeister der Stadt Königsberg i.Bay.

PS.:

Noch ein wichtiger Appell: Das Corona-Jahr 2021 laut und bunt zu verabschieden, wäre sicher für uns alle ein wahrer Grund zum Feiern und ein tolles Feuerwerk wert gewesen. Aber auf Grund der aktuellen Bestimmungen besteht an Silvester und Neujahr ein Verbot von Versammlungen und Ansammlungen. Der Verkauf von Pyrotechnik vor Silvester ist verboten. Das Abbrennen und die Mitführung von Pyrotechnik an Silvester und Neujahr, auf allen kommunalen Plätzen und Straßen, ist untersagt. Eine weitere Absage, die uns nicht leichtfällt, aber wir tragen die Verantwortung für alle Bürger. Große öffentliche Feuerwerke führen zu unkontrollierten Menschenansammlungen, zudem kann ein Feuerwerk Verletzungen verursachen. In der Altstadt von Königsberg ist das Abbrennen von Feuerwerkskörpern ja eh seit langer Zeit zurecht verboten.

Und wir bitten zu verstehen, dass in Corona-Zeiten die Krankenhäuser ohnehin schon am Anschlag arbeiten, da sollten Ärzte und Pfleger nicht noch zusätzlich durch die Folgen unvernünftigen Handelns belastet werden. Deshalb appelliere ich an Ihre Vernunft und Ihr Verständnis!

Öffentliche Sitzungen der Gremien

Die nächste **Bauausschuss-Sitzung**
findet am **Dienstag, 18.01.2022**
ab **16:00 Uhr**

im großen Sitzungs-Saal im Rathaus statt.

Die Stadtrat-Sitzung ist für den **Dienstag,**
25.01.2022 im großen Saal der Rudolf-Mett-
Halle ab **19:00 Uhr** vorgesehen.

Ergebnis der Sammlung für die Erhaltung der Kriegsgräber 2021

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
bedankt sich für das Sammlungsergebnis in
Königsberg i.Bay.

Dörflis		80,00 €
Hellingen		424,50 €
Unfinden		170,00 €
Römershofen		151,00 €
		<u>825,50 €</u>

Der Dank, dem sich die Stadt anschließt, gilt
sowohl den Spendern wie auch den freiwilligen
Sammlern.



Mitteilung Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Haßberge

Auf dem Abfallkalender des Abfallbetriebes
des Landkreises Haßberge fehlt der Abfuhrter-
min für die Altpapierleerung.

Die Altpapierleerung ist am 30.12.2021.

Impfschutz auffrischen

**In den nächsten Wochen erhalten alle Land-
kreisbewohner über 60 Jahre Post von
Landrat Wilhelm Schneider mit einem Ap-
pell, sich ein drittes Mal impfen zu lassen.**

Die Corona-Lage im Landkreis Haßberge ist
dramatisch und die Infektionszahlen alarmie-
rend. Deswegen wirbt der Landkreischef in dem
Brief um die Booster-Impfung, die neben den
AHA-Regeln eine entscheidende Bedeutung
habe: Studien weisen darauf hin, dass der
Schutz der Corona-Impfung vor einer Anste-
ckung mit der Zeit langsam nachlässt. Deshalb
soll in der Regel nach frühestens fünf Monaten
nach der letzten Impfdosis der Grundimmuni-
sierung die Auffrischungsimpfung erfolgen; bei
einer Grundimmunisierung mit Johnson & John-
son auch schon nach vier Wochen. „Nutzen Sie
bitte das Angebot für die Auffrischungsimpfung
und erhöhen Sie Ihren Impfschutz“, rät Landrat
Wilhelm Schneider.

Die Auffrischungsimpfung wird aus medizini-
schen Gründen von der Ständigen Impfkommis-
sion (STIKO) und der Gesundheitsministerkon-
ferenz insbesondere für ältere Menschen und
Menschen mit Vorerkrankung empfohlen. Für
die Booster-Impfung wird unabhängig davon,
welcher Impfstoff vorher verwendet wurde, eine
Dosis eines mRNA-Impfstoffs von BioNtech/Pfi-
zer oder Moderna verabreicht.

Das Schreiben des Landrats wird an rund
26.000 Bürgerinnen und Bürger verschickt. **Den
Brief erhalten vermutlich auch einige Land-
kreisbewohner, die bereits ihre Booster-
impfung erhalten haben. Für sie ist das
Schreiben aus dem Landratsamt nicht mehr
relevant. Das Landratsamt hat im Vorfeld
nicht herausgefiltert, wer schon einen Boos-
ter erhalten hat oder nicht.** Deshalb wurde die
Post an alle Landkreisbewohner über 60 Jahre
verschickt.

Eine Impfung ist beim Haus- oder Facharzt
möglich, alternativ auch in einem Impfzentrum
oder bei einem der zahlreichen Sonderimpfakti-
onen in Zusammenarbeit mit den Kommunen.
Landrat Wilhelm Schneider empfiehlt die Re-
gistrierung für die Impfung online unter:
www.impfzentren.bayern.de. Die Anmeldung
geht unkompliziert und kann auch stellvertre-
tend von Angehörigen vorgenommen werden.
Steht kein Internetanschluss zur Verfügung,
können sich Impfwillige auch telefonisch anmel-
den unter der Rufnummer 09521/27-769 (Mon-
tag, Dienstag, Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr
sowie Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 12.00
Uhr).

Neben den Auffrischungsimpfungen werden
selbstverständlich auch weiterhin Erst- und
Zweitimpfungen zur Grundimmunisierung an-
geboten.

Bitte zu jeder Impfung, ganz gleich, ob diese in
einem Impfzentrum oder beim Haus- oder
Facharzt stattfindet, den Impfpass mitbringen sowie
einen amtlichen Lichtbildausweis (Personalausweis
oder Reisepass) und falls vorhanden medizinische
Unterlagen (z. B. Herzpass, Diabetikerausweis, Me-
dikamentenliste).

„Ich hoffe sehr, dass viele Menschen die Auffri-
schungsimpfung in Anspruch nehmen, um weiterhin
ausreichend vor dem Coronavirus geschützt zu sein“,
so Landrat Wilhelm Schneider, der sich bei allen Bür-
gerinnen und Bürgern bedankt, die mit der Booster-
impfung ihren Beitrag zur Eindämmung der Corona-
Pandemie leisten.



Mitteilung der Kreisvorstandschafft der Siebener

Liebe Siebener-Kolleginnen und
Kollegen,
liebe Ortsobmänner,

mit diesem Schreiben wenden wir uns auf diesem Wege zum Jahresschluss, nachdem ja auch unser Kreissiebenertag 2021 wieder Corona zum Opfer gefallen ist, an alle Kolleginnen und Kollegen.

Wir hoffen zunächst, dass jeder die alles beherrschende Corona-Pandemie einigermaßen überstanden hat und alle weiterhin gesund sind.

Zuerst denken wir aber an die Kollegen, die im letzten Jahr verstorben sind, erinnern wir uns gerade jetzt im Rückblick auf das vergangene Jahr an sie. Wir werden ihnen am nächsten Kreissiebenertag noch einmal ehrendes Gedenken widmen.

Des Weiteren wurden im Laufe des Jahres aufgrund des abgesagten Kreissiebenertages in Burgpreppach einige „Neu-Siebener“ von ihren Bürgermeistern vor Ort vereidigt. Wir beglückwünschen die neuen KollegenInnen zu ihrem neuen Amt und heißen sie in unserer Feldgeschworenengemeinschaft herzlich willkommen. Für diese „Neu-Vereidigten“ ist ein Einführungskurs durch das Vermessungsamt Anfang Februar 2022 in Haßfurt vorgesehen. Eine gesonderte Einladung verschickt das Vermessungsamt.

Im letzten Jahr habe ich mit den Worten von D. Bonhoeffer geschrieben „Warten ist eine Kunst“. Corona verlangt uns weiterhin diese Kunst des Wartens ab, beides, Corona und Warten, wird uns auch oder gerade in der Weihnachtszeit und übers Jahr hinaus beschäftigen. Nutzen wir die „stade“ Zeit jetzt, um zur Ruhe zu kommen, ertragen wir die Einschränkungen mit viel Geduld, warten auf dauerhafte Besserung und schauen mit Zuversicht und Gottes Segen in die Zukunft.

Mit dieser Zuversicht und einer Portion Optimismus haben wir für 2022 auch einen Kreissiebenertag geplant. Die Hubertusschützen aus Dürrenried werden diesen im Rahmen ihres 100jährigen Bestehens mitausrichten. Er soll am Samstag, 21. Mai 2022, in Dürrenried stattfinden. Hoffen wir, dass uns Corona keinen Strich durch unsere Planungen macht.

Für den Siebenertag 2023 liegt uns schon eine Ausrichter-Bewerbung vor, weitere für 2023 und auch für 2024 nehmen wir aber gerne noch entgegen. Auch bei sonstigen Fragen und Anregungen bitte gerne unter amue-o@outlook.de melden.

Zum Schluss möchten wir allen für die Unterstützung und Gewogenheit Danke sagen, insbesondere auch den MitarbeiterInnen von Vermessungsamt und Landratsamt.

Bleibt vor allem gesund, für die Kreisvorstandschafft

Adolf Müller
Kreisobmann



Amt für Ländliche Entwicklung



Flurneuordnung und Dorferneuerung Kottenbrunn

Stadt Königsberg i.Bay., Landkreis Haßberge
Gz. LD-B – A 7566 – 2354

Schlussfeststellung

Das Verfahren Kottenbrunn wird abgeschlossen (§ 149 Flurbereinigungs-gesetz).

Die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan ist bewirkt. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.

Die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft Flurbereinigung Kottenbrunn sind abgeschlossen. Die Teilnehmergeinschaft erlischt mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann **innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch** beim

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Str. 40, 97082 Würzburg
(Postanschrift: Postfach 55 40,
97005 Würzburg)

eingelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

Die Einlegung des Widerspruchs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form möglich. Die Einlegung eines Widerspruchs per **einfacher E-Mail** ist **nicht** zugelassen und entfaltet **keine** rechtlichen Wirkungen!



Diese Schlussfeststellung kann innerhalb von vier Monaten ab dem 17.01.2022 auch auf der Internetseite des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken auf der Seite Projekte in Unterfranken unter „Öffentliche Bekanntmachungen in Flurneuordnungen und Dorferneuerungen“ eingesehen werden.
(<https://www.ale-unterfranken.bacern.de/108554>)

Würzburg, 02.12.2021
gez. Jürgen Eisentraut
Behördenleiter



Amt für Ländliche Entwicklung



Dorferneuerung Köslau 2
Stadt Königsberg i.Bay., Landkreis Haßberge

Gz. LD-B – A 7566 – 2353

Schlussfeststellung

Das Verfahren Köslau 2 wird abgeschlossen (§ 149 Flurbereinigungs-gesetz).

Die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan ist bewirkt. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.

Die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Köslau 2 sind abgeschlossen. Die Teilnehmergemeinschaft erlischt mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann **innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch** beim

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Str. 40, 97082 Würzburg
(Postanschrift: Postfach 55 40,
97005 Würzburg)

eingelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

Die Einlegung des Widerspruchs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form möglich. Die Einlegung eines Widerspruchs per **einfacher E-Mail** ist **nicht** zugelassen und entfaltet **keine** rechtlichen Wirkungen!

Hinweis:



Diese Schlussfeststellung kann innerhalb von vier Monaten ab dem 17.01.2022 auch auf der Internetseite des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken auf der Seite Projekte in Unterfranken unter „Öffentliche Bekanntmachungen in Flurneuordnungen und Dorferneuerungen“ eingesehen werden.

(<https://www.ale-unterfranken.bacern.de/108554>)

Würzburg, 02.12.2021
gez. Jürgen Eisentraut
Behördenleiter



Amt für Ländliche Entwicklung



Flurneuordnung und Dorferneuerung Dörfli
Stadt Königsberg i.Bay., Landkreis Haßberge
Gz. LD-B – A 7566 – 2352

Schlussfeststellung

Das Verfahren Dörfli wird abgeschlossen (§ 149 Flurbereinigungs-gesetz).

Die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan ist bewirkt. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.

Die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Dörfli sind abgeschlossen. Die Teilnehmergemeinschaft erlischt mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann **innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch** beim Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken Zeller Str. 40, 97082 Würzburg, (Postanschrift: Postfach 55 40, 97005 Würzburg) eingelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

Die Einlegung des Widerspruchs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form möglich. Die Einlegung eines Widerspruchs per **einfacher E-Mail** ist **nicht** zugelassen und entfaltet **keine** rechtlichen Wirkungen!

Hinweis:



Diese Schlussfeststellung kann innerhalb von vier Monaten ab dem 17.01.2022 auch auf der Internetseite des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken auf der Seite Projekte in Unterfranken unter „Öffentliche Bekanntmachungen in Flurneuordnungen und Dorferneuerungen“ eingesehen werden.

(<https://www.ale-unterfranken.bacern.de/108554>)

Würzburg, 02.12.2021
gez. Jürgen Eisentraut
Behördenleiter